

Protokoll

Forum Qualitätsentwicklung vom 09.07.2014

TOP 1. Weiterbildungsmaßnahmen und Workshops: Initiativen & Wünsche.

Die Angebote finden aktuell im Wechsel zwischen 13 Uhr und 14 Uhr sowie zwischen 18 Uhr und 19.30 Uhr statt

Das Problem der geringen Beteiligung steht im Fokus.

Derzeit findet eine Evaluation statt, die größtenteils bereits ausgewertet ist. Die Rücklaufquote beträgt ca. 10%. 75% der Antwortenden äußern sich zufrieden mit den Veranstaltungen.

Als Hauptgrund für die eher mäßige Beteiligung wird die Zeitnot genannt.

Zusätzliche Maßnahmen zur Erweiterung der Mitarbeit bzw. der Teilnahme an solchen Angeboten kommen zur Sprache:

- Neue / alternative Informations- und Werbemaßnahmen starten, z.B. eine zusätzliche Stellwand speziell für Fortbildungen (im Schlossbau)
- Den Nutzen der Teilnahme betonen, z. B. Erwerb eines Zertifikats (hier die Rahmenbedingungen bezüglich des Umfangs der besuchten Seminare günstiger gestalten)
- Spezifische Zielgruppen (z. B. Lehrbeauftragte und Nachwuchswissenschaftler) gezielt ansprechen
- Erweiterung des inhaltlichen Angebots, sodass es für eine breitere Zuhörerschaft von Interesse ist. Beispiele: Kommunikation, Konfliktlösung, Personalführung.
- Damit verbunden scheint es sinnvoll, zusätzliche Zielgruppen anzusprechen (z.B. Verwaltungsangehörige)

TOP 2. Information über neue Weiterbildungsinitiativen, die ab WS 2014/2015 anlaufen sollen. Luisa Weigelt stellt die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, ihre Angebote und Zielgruppen vor.

TOP 3. Mitwirkung der Studierenden bei Qualitätstagen und im Forum Qualitätsentwicklung. Über die Notwendigkeit der stärkeren Integration der Studierenden (als zentrale Zielgruppe) in Entscheidungsprozesse der PH besteht Einigkeit. Dies gilt auch und gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Systemakkreditierung. Gründe für die Zurückhaltung der Studierenden werden diskutiert. Genannt werden unter anderem die engen Zeitstrukturen der neuen Bachelor/Master-Studiengänge. Die Studierenden konzentrieren sich noch mehr auf Anforderungen und Rahmenbedingungen ihres Faches. Lösungen sind: Wertschätzung im Dialog, interessante Themen in verschiedenen Gremien.

TOP 4. Rückmeldemanagement: Neuigkeiten und Perspektiven.

Thomas Wrabetz informiert über den Stand der Dinge bei der Installation des Rückmeldesystems Demokratix (= eine Online-Plattform zur Beteiligung von Studierenden an der Verbesserung von Studium und Lehre; auch für Mitarbeiter der Hochschule). Die Software läuft an der Universität Augsburg als Prototyp. Aus Kostengründen wird das System an der PH Weingarten nicht zum Einsatz kommen.

Alternativen werden diskutiert: Aussichtsreich erscheint die Nutzung von »Einmal-E-mails« oder eine mögliche Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Weitere Informationen sollen eingeholt werden.

In jedem Fall ist eine gut betreute und langfristig stabile Lösung anzustreben.

Eine Diskussion der Rückmeldelösungen bekannter Firmen oder Unternehmen schließt sich an. Mehrere Anwesende unterstreichen die positive Wirkung des Rückmeldemanagements: Einbindung und Wertschätzung der Mitarbeiter, Motivation.

TOP 5 . Verschiedenes.

- Transparenz im Internetauftritt des Qualitätsmanagements. Zugriffsmöglichkeiten auf frühere Protokolle auch für Studierende
- Gezielte Fortbildungsangebote für Studierende (z. B. Interpretation statistischer Informationen, Lesen von Grafiken; Umgang mit einer Textverarbeitung; Einsatz von Präsentationssoftware)
- Günstige Unterbringung von Pendlern in örtlichen Pensionen oder Hotels

Weingarten, 09.07.2014

Protokollant

Klaus Konrad